



**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Drey kräfttge Gebett/ Umb ein gnädiges Urtheil.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

dan in deinem Tod wilt Helfer / Fürbitter und Tröster haben / so ruffe in deinem Leben die Hülff der lieben Heiligen / fürnemlich aber Jesu und Maria an: und diß zwar nicht nur ein / sondern mehrmahl. Nicht nur obenhin / sondern mit ganzem Ernst. Nicht nur mit den Zeffzen / sondern von ganzem Herzen. Und spreche offtmahl folgende Gebett alle zugleich / oder eins und anders // nachdem du Zeit und Andacht hast.

Drey kräftige Gebett/

Umb eingnädiges Urtheil.

Du gestrenger Richter der Lebendigen und der Todten / Christe Jesu / wie wil ich vor deinem Angesicht erscheinen mit der Last meiner Sünden / und mit der Bürd meiner vielfaltigen Nachlässigkeiten. Die Zeit der Gnaden / so du mir verliehen / hab ich nicht allein in Entelkeit / sondern schier in lauter Sünden zugebracht. Die Gnad so du mir gegeben / hab ich nicht allein verschertzt / sondern offtmahl gar veracht und außgeschlagen. Wehe dann mir Armseligen / wan ich vor dein Gericht werde kommen / umb gnaue Rechenschaft zu geben: und werde niemand haben der für mich gut spricht. O gütigster Jesu / ich weiß keinen bessern Fürsprecher insolcher Noth / als eben dich: weil dich dein Vatter nicht allein zu unserm Richter / sondern auch zu unserm Fürsprecher gesetzt hat. Ey so antworte du dan in
D S
selber

selber Stund für mich / und erlange mir Verzeihung / damit meine Seel umb deiner willen erhalten werde. Jesu du mein einzige Lieber du meinerwegen bist gefangen / und zu den ungerechten Richtern geführt worden / dich erwähle ich heut zum Advocaten meiner Sünden / und zum Beschützer meines Rechts Handels. Seye du mein Richter und mein Patron der du bist mein Erlöser und mein Seligmacher. Erinnere dich / was du für mich seyn worden / und wie theuer du mich hast wollen erlösen. Du hast für mich auff Erden gelebt / damit ich ewiglich mögte im Himmel leben. Du hast meine Sünden auff dich geladen / damit ich nicht von denselben unterdruckt würde. Du hast für meine Straffen gnug gethan / damit ich gesto weniger zu leyden hätte. Du bist für mich gestorben / damit ich nicht des ewigen Todes stürbe. end du hast mir deine Verdiensten geschenckt / damit ich meinen Mangel ersetzen könnte. So urtheile mich in meinem Tod nach der jenen Unschuld / welche du mir gegeben hast in dir / als du alle meine Schuld durch dich hast bezahlt / und für mich zum Tod des Creuzes bist verurtheilt worden. Amen.

Das ander Gebett.

D Mildreiche Göttliche Gütigkeit / und liebe reiche himmlische Barmherzigkeit: Er

nimm

nim mich auff unter deine H. Flügel / da-
 mit ich befreyet werde von den inſtehenden
 Ubeln / welche ich wegen meiner begangenen
 Sünden und Nachläſſigkeiten befürchte.
 Siehe / der Schuld. Herz ſtehet vor der Thür /
 erforderend von mir die gemachte Schulden /
 und klagend mich an wegen der Abſcheulichkeit
 meiner Sünden. O Jeſu meine Lieb / du
 einzige Zuflucht aller Armſeligen / verſöhne
 mir deinen erzürnten Vatter und ſpreche gut
 für meine gemachte Schulden. Du / der du
 biſt unbarmerziglich an die Säul gebunden /
 mit Ruthen graufamlich zergeriffelt / und mit
 Dornen ſchmerzlich gekrönt worden / wolteſt
 dich würdigen mein Patron und Fürſprecher
 zu ſeyn. Ach erquickte meinen betrübtten Geiſt
 durch die Bitterkeit deiner Schmerzen ; und
 die ſchmerzliche Züchtigung / welche dir der
 Vatter wegen unſer Sünden auffgelegt hat /
 wolle alle meine Schulden bezahlen. Meine
 fünf Sinn ſalbe mit deinem vergoffenen
 koſtbarlichen Blut / und die Macken derſel-
 ben löſche auß mit den Schmerzen deiner H.
 fünf Sinnen. Die immerwährende Übung
 deines ſüßeſten Herzens bedecke alle meine
 Sünden / und erſtatte alle meine Unterlaſſun-
 gen. Damit was mir an meiner Übung er-
 mangelt / ich diß alles in dir habe ; und durch

die Heiligkeit deines Lebens ersetzt werde / was die Nachlässigkeit meines Lebens verfaumt hat. Amen.

Das dritte Gebett.

Süße Göttliche Gültigkeit / und verlangte Väterliche Barmherzigkeit : die du allen deinen Schos eröffnest / und alle Elende gnädiglich auffnimmest. Ich fürchte mich sehr wegen meiner begangenen Sünden / und schäme mich sehr wegen meiner verübten Schandthaten. Ich erschrecke / wan ich gedencke an das zukünfftige Gericht / und erzittere wan ich erwege das Urtheil / so über mich solle gesprochen werden : wan du von mir wirst Rechenschaft fordern wegen der vertriehenen Zeit / und ertheilten Gütern / so weiß ich nicht / was ich dir solle antworten. Was kan ich dan besser thun als deine Barmherzigkeit anrufen / und Verzeyhung meiner Sünden bitten. Eya dan du mein liebreichster Jesu / der du für mich zum ungerechten Tod verurtheilt mit dem schweren Holz des Creuzes beladen / an den harten Stamm grausamlich angenagelt / und letztlich mit dem bittersten Tod hingERICHTET worden / ach wollest mir wegen deines bittersten Leydens in meinem Leben ein liebreicher Vatter / und in meinem Tod ein gnä

gnädiger Richter seyn. Du hast dargeben
deine Seel für meine Seel / dein Leben für
mein Leben / und deinen Tod für meinen Tod.
Du hast dich am Creuz Gott dem Vatter für
mich auffgeopfert / und opfferst dich noch täg-
lich am H. Altar für mich auff: Eya so lasse
dan diese beyde Opffer so viel vermögen / daß
sie mir die Göttliche Barmherzigkeit und
ein gnädiges Urtheil kräftiglich erwerben.
Und in meinem Tod eröffene mir die Thür dei-
nes durchstochenen Herzens / damit meine
aufstehende Seel alda hinein gebe / und in
dieser süßen Wund für dem zukünftigen Zorn
bewahrt verbleibe. Amen.

Kräftiges Gebett/

Umb Bewahrung für der Höllein.

Dieses Gebett ist sehr kräftig / einen für der Höl-
len zu bewahren: und wer es mit Wahrheit
und Ernst kan sprechen / und in seinem Tod auch also /
wie es im Gebett begriffen ist / wird gesinnt seyn / der
wird nicht verlohren / sondern hoffentlich von der
Höllein befreyht werden.

O Bestrenger Richter der Lebendigen und
der Todten / vor deiner Göttlichen Gerech-
tigkeit bekenne ich / daß ich die höllische Peinen
swar vielmahl verschuldt / und mich auch sehr
fürchte / du werdest mich zu denselben verdam-
men. Gleichwohl wil ich demüthig gebetten
haben / du wollest mit mir armen Sünder nicht